



Lehrplan für das Fach Religionskunde und Ethik

RE

A. Stundendotation

1. Klasse FMS

2. Klasse FMS

3. Klasse FMS

0 Lektionen

2 Lektionen

0 Lektionen

B. Bildungsziele

In einer pluralistischen Gesellschaft sind die Lernenden mit einer Vielfalt von Selbst- und Weltdeutungen konfrontiert. Um sich in dieser Gesellschaft zu orientieren, müssen sie sich einerseits eine Übersicht über die wichtigsten weltanschaulichen Strömungen verschaffen, andererseits eine persönliche Urteilskompetenz entwickeln. Das Fach Religionskunde und Ethik unterstützt sie darin. Die Auseinandersetzung mit Wissen aus verschiedenen Bereichen menschlicher Erkenntnis und Aktivität führt zu einem fundierten Welt- und Gesellschaftsverständnis, was ein eigenständiges Beurteilen und ein gestaltendes, kompetentes und verantwortliches Handeln im sozialen Umfeld ermöglicht. Es fördert zudem die Fähigkeit, über ethische Fragen nachzudenken, moralische Urteile zu fällen und diese auch in der Auseinandersetzung mit anderen zu begründen und zu vertreten.

C. Beitrag des Fachs zu den überfachlichen Kompetenzen

Reflexive Fähigkeiten

- Analytisch und kritisch denken
- Eigene Konzepte reflektieren

Sozial- und Selbstkompetenz

- Sich in einer Gruppe sprachlich präzise ausdrücken und kommunizieren
- Begründet eine eigenständige Position vertreten
- Offenheit gegenüber anderen Ansichten und Lebensweisen zeigen

Arbeits- und Lernverhalten

- Eigene Ideen und Lösungsansätze entwickeln
- Den Inhalt anspruchsvoller Texte konzentriert und beharrlich erschliessen

ICT-Kompetenzen

- Korrekt mit Quellen umgehen
- Textverarbeitungs-, Präsentations- und Kollaborationsprogramme nutzen

D. Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

2. Klasse

Lerngebiete und Themen Fachliche Kompetenzen

1. Phänomen Religion

Die Schülerinnen und Schüler können

1.1
Religionsbegriff und
Erscheinungsweisen
von Religion

- den Begriff «Religion» definieren
- aufzeigen, wie und wo uns das Phänomen Religion auf vielfältigste Weise erscheint (Vorstellungen, Handlungen, Sprache, Kultur, Stadtbild etc.)
- Religionen als in sich vielfältig, veränderbar und vernetzt beschreiben

- | | |
|--|--|
| 1.2
Einschätzungen und Wertungen von Religion | <ul style="list-style-type: none"> • auch ihnen fremde Wertungen von Religion erläutern (z. B. zustimmende und ablehnende Stellungnahmen zu Religion und Religionen) • klassische religionskritische Positionen (z. B. Feuerbach, Marx, Freud, Holbach) wiedergeben • positive, ambivalente und negative Wirkungen von Religion einschätzen |
|--|--|

2. Religionskunde Judentum

Die Schülerinnen und Schüler können

- | | |
|---|--|
| 2.1
Grundlegende Texte und ihre Entstehung (fakultativ) | <ul style="list-style-type: none"> • erklären, wie religiöse Texte (z. B. Torah, Tanach, Talmud) entstanden sind • unterschiedliche Textzugänge charakterisieren (z. B. symbolische, wörtliche, psychologische Interpretation) |
| 2.2
Glaube und religiöse Praxis im Judentum | <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Glaubensinhalte benennen • unterschiedliche religiöse Praktiken und ihre Deutungen analysieren |
| 2.3
Überblick über die Geschichte des Judentums (fakultativ) | <ul style="list-style-type: none"> • Etappen der jüdischen Geschichte anhand von zentralen Ereignissen (z. B. Exil, Zerstreuung, Holocaust) nacherzählen |

3. Religionskunde Christentum

Die Schülerinnen und Schüler können

- | | |
|---|--|
| 3.1
Biblische Schriften und ihre Entstehung (fakultativ) | <ul style="list-style-type: none"> • erklären, wie das Neue Testament entstanden ist • den Zusammenhang zwischen Hebräischer Bibel und Neuem Testament darstellen |
| 3.2
Perspektiven auf Jesus | <ul style="list-style-type: none"> • zwischen einer historischen Gestalt und einer literarischen Figur unterscheiden • verschiedene Rezeptionen der Jesus-Figur vergleichen (z. B. aus der Perspektive von anderen Religionen; unterschiedliche Deutungen in den Evangelien; konfessionelle und kulturelle Unterschiede) |
| 3.3
Gelebtes Christentum in Vergangenheit und Gegenwart | <ul style="list-style-type: none"> • den Einfluss des Christentums auf die Gesellschaft illustrieren (z. B. anhand von Heiligen, verschiedenen Bereichen der Kultur, Politik) • religiöse Ausdrucksweisen wahrnehmen einordnen und präsentieren |

4. Religionskunde Islam

Die Schülerinnen und Schüler können

- | | |
|---|---|
| 4.1
Entstehung und
Verbreitung (fakultativ) | <ul style="list-style-type: none"> • den Islam als abrahamitische Religion einordnen und seine Entstehung nachzeichnen • Ursachen für die Verbreitung des Islams identifizieren |
| 4.2
Fünf Säulen des Islams | <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Praktiken des Islam aufzählen und charakterisieren |
| 4.3
Koran | <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Stellung des Korans beschreiben • unterschiedliche Typen von Textauslegung beschreiben und entsprechende Beispiele benennen |
| 4.4
Brennpunktthemen | <ul style="list-style-type: none"> • Stereotypen in der Wahrnehmung des Islams differenziert begegnen (z. B. Gewalt, Fundamentalismus, Frauenrechte) |

5. Religionskunde ostasiatischer Religionen

Die Schülerinnen und Schüler können

- | | |
|-------------------|---|
| 5.1
Hinduismus | <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Lehren (Karma, Reinkarnation) erläutern und Zusammenhänge herstellen (Kastenwesen) |
| 5.2
Buddhismus | <ul style="list-style-type: none"> • anhand des Lebens von Buddha die Entstehung der Lehre von den vier edlen Wahrheiten aufzeigen |

6. Grundlagen Ethik

Die Schülerinnen und Schüler können

- | | |
|---|---|
| 6.1
Ethik und Moral | <ul style="list-style-type: none"> • die Begriffe Ethik und Moral definieren und unterscheiden • ethische und moralische Fragen formulieren • normative und deskriptive Fragen und Behauptungen unterscheiden |
| 6.2
Werte und Normen | <ul style="list-style-type: none"> • Werte und Normen zueinander in Bezug setzen • die Bedeutung von Werten und Normen für die moralische Urteilsbegründung erklären |
| 6.3
Modelle ethischer
Entscheidungsfindung
und ethische Theorien | <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Typen von Moral charakterisieren (z. B. Utilitarismus, deontologische Ethik, Tugendethik) • menschliches Verhalten mithilfe ausgewählter normativ-ethischer Theorien beurteilen |

7. Angewandte Ethik

Die Schülerinnen und Schüler können

7.1
Bereichsethik, z. B.
Medizinethik, Bioethik,
Tierethik u. a.

- moralische Dilemmata systematisch aufbereiten, um begründbare Antworten zu finden
- gängige Problemfelder beschreiben, in denen sich moralische Fragen stellen (z. B. Sterbehilfe, Abtreibung, Genmanipulation, Präimplantationsdiagnostik, Tierversuche u. a.)
- in einer Diskussion begründbare Antworten auf moralische Fragen vorschlagen
- ethische Dilemmata anhand konkreter Beispiele benennen und reflektieren

Querverbindungen mit anderen Fächern:

2.3 Judentum: Überblick über die Geschichte des Judentums →
Geschichte; 2.4 Zweiter Weltkrieg (Judentum); 4.4 Islam: Brennpunkte →
Geschichte; 2.3 Aktuelle politische Themen (Islam und Islamismus)



KANTON
LUZERN



Bildungs- und Kulturdepartement

Dienststelle Gymnasialbildung

Bahnhofstrasse 18

6002 Luzern

Telefon 041 228 53 55

info.dgym@lu.ch